

BOSS MEETS BAUHAUS

Hugo Boss Award 2018 - 1. Platz

Kerstin Issig

*04.03.1986

Staatlich geprüfte Modedesignerin & Maßschneiderin, Fachhochschulreife, Industriekauffrau

emBOSSed work

Leitbild des Bauhauses ist, die Architektur als Gesamtkunstwerk mit den anderen Künsten zu verbinden.

Maßgebend für das Bauhaus-Design ist die Effizienz und Nützlichkeit eines Produktes.

Ästhetik und künstlerischer Ausdruck sollen ausschließlich von der Funktion des Produktes geprägt sein.

Inspiziert von den Stilelementen des Bauhauses entstand eine Kollektion, welche sich am Funktionalismus der Kleidung bedient.

Die Vielschichtigkeit der Architektur wurde kombiniert mit geometrisch strukturierter Schnittführung. So entstand eine neue Sachlichkeit.

Anspruchsvolle Verarbeitung sowie aufwendige Innenverarbeitung runden das Konzept ab.

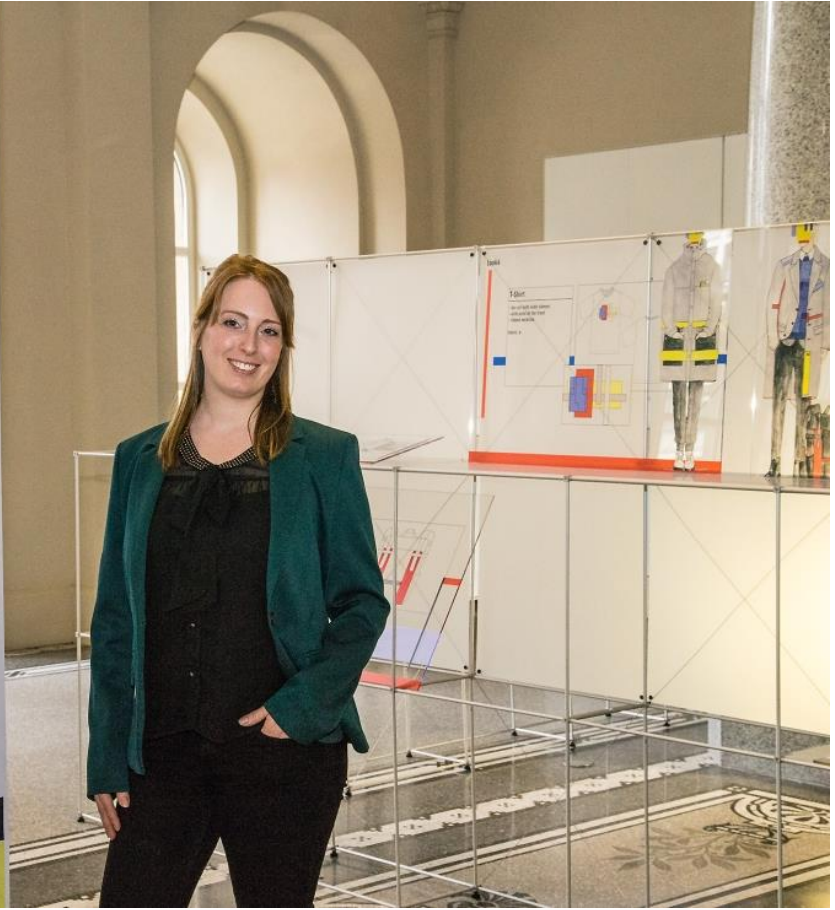
Funktionale Details werden durch gebondete Bänder und gummierte oder gebondete Reißverschlüsse unterstützt.

Ein Materialmix, der sich sowohl hochwertiger Wollstoffe als auch technischer Materialien - wie gummierte Stoffe und hydrophobe Futter - bedient, spiegelt das Thema wieder.

Die Farben der Kollektion sind die typischen Farben des Bauhauses. Neben leuchtendem Rot, Gelb und Blau wurden auch Schwarz, Weiß und Grau eingesetzt.

Inspiziert vom Bauhauslogo entwickelte sich der Print, der durch klare Linien die Struktur aufzeigt, die den Funktionalismus ausmacht.

„Schön ist, was funktioniert“. Diese Grundidee des Bauhauses begleitet somit den Träger durch seinen Alltag.



„boss meets bauhaus“ rethought thoughts

hugo boss award 2018 - 2. platz
alexandra beck
17.05.1996 (böblingen)
staatl. geprüfte modedesignerin und maßschneiderin
alexandra.beck@web.de

die katastrophalen erfahrungen des ersten weltkrieges motivierten
die lehrer und schüler der kunst-, design- und architekturschule
„bauhaus“ das leben, die gesellschaft und den alltag auf allen
ebenen radikal neu zu denken.

der gedanke, gedachte gedanken neu zu denken,
der minimalismus und die bauhausschrift,
die den minimalismus-gedanken perfekt auf den punkt bringt,
zieht sich durch die gesamte avangarde kollektion
„rethought thoughts“ - neu gedachte gedanken.

„rethought thoughts“ spielt mit futuristischen materialien:
- milchiger pvc, neopren, neue nylon technologien -
sowie neuen verarbeitungsmethoden:
- bonding, übernahtdruck -
gewagte farben:
- lebhaftes gelb, avocado grün, arktis blau -
treffen auf ästhetische flächenaufteilung.
relaxte schnittführung trifft auf klassische codes.
slogans in bauhausschrift rufen zum nachdenken auf.
außerdem wird sich mit der frage beschäftigt,
ob sakkos wirklich immer mit knöpfen geschlossen werden müssen.

die kollektion besticht durch viele kleine details,
mut und einer spannenden botschaft.
sie blickt nicht nur nostalgisch in die bauhauszeit zurück,
sondern denkt weiter.
sie stiftet zum hinterfragen und zum überdenken an
und spielt mit ersten eigenen ansätzen.





3. Platz

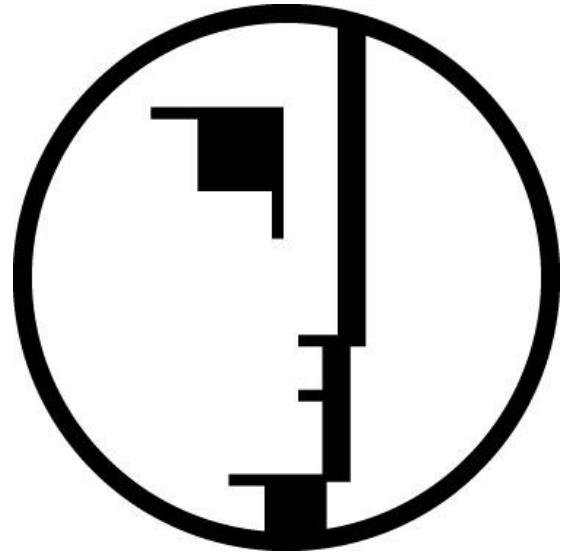
Anna-Laura Pfister

*30.8.1991

Maßschneidergesellin

BOSS MEETS BAUHAUS

Ludwig Mies van der Rohe – „LESS IS MORE“



Der Bauhausstil, einer der klarsten und sterilsten Stile der modernen Architekturgeschichte, war mit seinen strukturiert-durchdachten Entwürfen Vorlage der Kollektion - genauer das bekannte Farnsworth-Haus des Architekten Ludwig Mies van der Rohe und sein Leitsatz „less is more“. Es entstand eine Kollektion, die durch Einfachheit und klare Formen besticht.

In einer Studie des genannten Hauses wurde auf dessen einzelne Aspekte eingegangen. Die großen Fenster und Flächen spiegeln sich durch wenige Teilungsnähte und versteckte Details auf den Kleidungsstücken wider. Die Farben der Kollektion wurden von der gemütlichen Inneneinrichtung des modern-kühlen Hauses inspiriert und die Materialien von dessen edel wirkender Klasse. Die unterschiedlichen Ebenen, auf denen das Gebäude aufgebaut ist, zeigen sich in geschichtet wirkenden Details wie Krägen oder Manschetten.

Die basic-orientierte Kollektion überzeugt mit ihrer Einfachheit im Design, welche das Tragen in unterschiedlichen Situationen ermöglicht. Die Detailverarbeitungen, wenn auch sparsam, sind aufwendig und durchdacht, um das optische Bild nicht zu brechen oder zu überladen. Selbst die Prints sind unaufdringlich und zurückgenommen, ebenso wie die allgemeine Farbpalette.

